



Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr hatten wir bei unserer im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattfindenden öffentlichen Abendveranstaltung RAL IM DIALOG wieder ein volles Haus. Seit Beginn im Jahre 2001 hat sich RAL IM DIALOG inzwischen einen festen Platz im reichhaltigen Veranstaltungsangebot der Region Köln/Bonn erobert. Viele unserer Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sind bereits seit mehreren Jahren regelmäßige Teilnehmer unserer Veranstaltung, weil sie die Aktualität der Themen, die prominenten Redner sowie die persönlichen Begegnungen beim anschließenden gesellschaftlichen Teil zu schätzen wissen.

RAL IM DIALOG hat sich zu einem wichtigen Bestandteil unserer öffentlichen Kommunikation entwickelt. Sein nachhaltiger Erfolg spiegelt auch den Imagewandel wider, den RAL in den zurückliegenden Jahren vollzogen hat: von einem eher zurückgezogenen Kennzeichnungsinstitut hin zu einem sich öffnenden kommunikativ angelegten Dienstleister mit moderner Verbraucherorientierung.

Diesen Weg wollen wir weitergehen.

Klaus Wilmsen, RAL-Präsident

Neue Serie: Marketing Teil 1: Mittelstandsunternehmen in der Marketingfalle?

Seite 2



„Starkes Zeichen für starke Standorte“ RAL-Gütezeichen Mittelstands- orientierte Kommunalverwaltung

Seite 7



RAL IM DIALOG 2007: Der Flughafen Köln Bonn auf Erfolgskurs

Seite 4



Marketing (Teil 1)

Mittelstandsunternehmen in der Marketingfalle?

Gibt man in Google „Definition Marketing“ ein, so erhält man 56.000.000 Seiten innerhalb von 0,06 Sekunden. In unserer neuen Serie in der GÜTE·INFO wollen wir uns jedoch nicht mit Definitionen von Marketing herumschlagen, sondern Ihnen mit ganz praktischen Anregungen Impulse für Ihr eigenes Marketing liefern.

In diesem und in dem Beitrag der nächsten Ausgabe geht es um den Dreh- und Angelpunkt aller Marketingbemühungen: die Marke und deren Kommunikation, wobei wir uns auf das Unternehmen als Marke konzentrieren wollen.

Wir möchten Sie dazu anregen, Ihre bereits bestehenden Überlegungen zu erweitern. Vielleicht sogar mal mit „links“ darüber nachzudenken. Denken Sie bitte immer daran: Es führen tausend Wege nach Rom, und jeder hat Vor- und Nachteile. Machen

Sie das Thema zur Chefsache – und vor allem: Machen Sie sich auf den Weg. Sollten Sie schon auf diesem Weg sein, wird Ihnen der Beitrag bestimmt Anregungen liefern.

Es gibt ca. 35.000 Marken in Deutschland, jeder von uns kann sich statistisch gesehen aber nur ca. 4.500 Wörter merken. Und da wir auch andere Worte kennen neben Marken, bedeutet das, dass über 30.000 Marken bzw. Teile davon nicht in unseren Köpfen präsent sind, sie werden demnach auch nicht erinnert. Das mag im täglichen Leben nicht so schlimm sein, wenn es aber darum geht, Kaufentscheidungen zu treffen, dann sollten Ihre Unternehmensmarke und die damit in Verbindung stehenden Leistungen schon im Kopf des Kunden präsent sein.

Da in vielen wirtschaftlichen Bereichen die Schlacht um die Aufmerksamkeit der Kunden in vollem Gange ist, bedeutet das für die Kommunikation, dass sie auf einer klaren, nachhaltigen Marketingstrategie aufbauen muss, die eben auch die jeweilige Marke definiert hat und deren Werte kommuniziert.

Auf dem Weg zu einer effizienten Marketingstrategie und Markendefinition lauern immer wieder einige Fallen:

- Der „Faktor Zeit“ oder, besser gesagt, die Entscheidung: Lasse ich mich vom Markt treiben oder treibe ich den Markt?
- Die „Geschmacksfrage“: Setze ich den eigenen Geschmack vor die möglichen Informationsbedürfnisse der Zielgruppe?
- Die „Kostenfalle“: Was bin ich bereit in den Aufbau einer Unternehmensmarke zu investieren? Dabei geht es nicht nur um Finanzmittel, sondern auch um Personal- und Sachkosten.
- Ziellosigkeit: Ohne klar definierte Ziele läuft jede Aktivität in die Irre, schlimmer noch – wir wissen gar nicht, ob wir unser Ziel erreichen können oder es sogar bereits erreicht haben.



Die ersten zwei Fragen beantworten sich von selbst. Wer sich nicht die Zeit nimmt, darüber nachzudenken wird immer reagieren müssen, weil der Wettbewerber erfolgreicher am Markt agiert und Druck zum Handeln aufgebaut wird.

Wenn Sie jagen wollen, dann nehmen Sie sich die dafür erforderliche Zeit. Dabei müssen Sie nicht alles selber machen. Beauftragen Sie qualifizierte Mitarbeiter oder Dienstleistungspartner. Behalten Sie aber die Fäden in der Hand.

Zum Thema Geschmack ist der Satz wegweisend: **„Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler.“** Wir haben ihn alle schon mal gehört – aber handeln wir auch danach?

Zur Kostenfrage lautet die Antwort schlicht: Gute Marketingkonzepte hängen von guten Ideen und damit von Menschen ab und nicht vom Budget. Aber eines ist klar: Es wird Sie etwas kosten.

Der Weg ist das Ziel.

Allem voran steht das Thema Ziel. Es ist der Kern aller Überlegungen. Nur aus einer klaren Zieldefinition heraus lassen sich Aktivitäten ableiten, die letztendlich helfen, diese Ziele auch zu erreichen. Dabei ist es vollkommen gleichgültig, wo Ihre Ziele den Ursprung haben. Hilfreich ist es jedoch, wenn sich diese am Unternehmensziel orientieren – und hier meinen wir nicht nur das Thema Umsatzmaximierung oder Ähnliches.

Dieser Beitrag ist die Kurzfassung eines Vortrags von Dipl.-Betriebswirt Kai Schotten, SCHWIND.Werbeagentur, Wachtberg.



Neue RAL-Gütezeichen/Erweiterungen

Hochwertige und hygienisch einwandfreie Gärprodukte



Die Bundesgütegemeinschaft Kompost hat aus markttechnischen Gründen aus dem Gütezeichen Sekundärrohstoffdünger und Bodenverbesserungsmittel zwei eigenständige Gütesicherungen geschaffen: Gärprodukt und NawaRo (Nachwachsende Rohstoff)-Gärprodukt.



Beide Gütesicherungen sind darauf ausgerichtet, dass die Produzenten von Gärprodukten bzw. NawaRo-Gärprodukten nur geeignete und unbedenkliche Ausgangsstoffe verwenden, in der Produktion geeignete Verfahrenstechniken einsetzen und bei der Deklaration der Produkte detaillierte Empfehlungen zur Anwendung nach guter fachlicher Praxis geben, die aus den regelmäßigen Untersuchungen der Gütesicherung abgeleitet sind. Das Gütezeichen Gärprodukte gilt für hygienisierte, stichfeste oder flüssige Dünge- und Bodenverbesserungsmittel aus der anaeroben Behandlung von definierten Ausgangsstoffen wie beispielsweise Inhalte der Biotonne sowie Garten- und Parkabfälle. Bei den NawaRo-Gärprodukten werden Gärückstände aus Biogasanlagen als Bodenverbesserungs- und Düngemittel gütegesichert. Beide Gütezeichen stehen für besonders hochwertige und hygienisch einwandfreie Gärprodukte.

Kontakt:
Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.

Geschäftsführer
Dr. Bertram Kehres
Von-der-Wettern-Straße 25
51149 Köln
Tel.: 0 22 03 / 3 58 37-0
Fax: 0 22 03 / 3 58 37-12
E-Mail: info@kompost.de
Internet: www.kompost.de

Ingenieurholzbau mit größtmöglicher Sicherheit



Hallenbauten, Überdachungen, Sportstätten, Verkehrsbauten, Brücken aus Holz, Türme oder Sonderbauten aus Holz: An alle diese Bauwerke sind höchste Sicherheitsanforderungen zu stellen. Erfüllt werden diese und andere Kriterien von Betrieben, die das neue RAL-Gütezeichen Ingenieurholzbau führen dürfen.

Bei Ingenieurholzbauwerken bestehen die wesentlichen Bauteile aus Vollholz, Vollholzprodukten oder Holzwerkstoffen. Benutzer des neuen Gütezeichens können Betriebe werden, die die Errichtung von Ingenieurholzbauten als Leistung anbieten und sich den strengen Güte- und Prüfbestimmungen dieser Gütesicherung sowie einer stetigen Eigen- und kontinuierlichen neutralen Fremdüberwachung unterwerfen. Das Gütezeichen Ingenieurholzbau stellt besonders hohe Anforderungen an den Personal- und Ausstattungsbereich und die Arbeitsorganisation (z. B. Ausführung der Holzbauarbeiten, Transport und Montage sowie Bauabnahme). Überdies bilden der Umwelt- und Gesundheitsschutz einen Schwerpunkt der Gütesicherung.

Kontakt:
Gütegemeinschaft Holzbau-Ausbau-Dachbau e.V.

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Rainer Kabelitz-Ciré
Kronenstraße 55–58
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 2 03 14-5 38
Fax: 0 30 / 2 03 17-5 61
E-Mail: info@ghad.de
Internet: www.ghad.de

Wald- und Landschaftspflege „verjüngt“ und erweitert



Die Gütesicherung Wald- und Landschaftspflege ist um den Bereich Waldverjüngung erweitert worden. Dies ist besonders für staatliche Waldbesitzer wie Gemeinden oder das Land sowie für private

Eigentümer von Waldflächen interessant, da beide von den detaillierten Güte- und Prüfbestimmungen auf dem Gebiet der Waldverjüngung profitieren.

Bisher legte die Gütesicherung die Leistungen für die Bereiche Holzurückung und Holzernte fest. Dabei geht es vor allem darum, Beeinträchtigungen oder Schäden an Boden, Baumbestand, Waldwegenetz und Entwässerungssystemen zu vermeiden. Bei der Gütesicherung Waldverjüngung müssen die der Gütegemeinschaft angeschlossenen Forstbetriebe und Forstunternehmen fundierte Kenntnisse in der Bodenbearbeitung und Saatgutausbringung nachweisen. Zusätzlich müssen die Betriebe gegenüber der Gütegemeinschaft nachweisen, dass sie fachgerechte Pflanzungen vornehmen können und sich mit der Düngung und Kalkung der Böden auskennen. Darüber hinaus müssen die Gütezeichenbenutzer regelmäßige Fortbildungen im Bereich der Wald- und Landschaftspflege absolvieren. Die Gütegemeinschaft arbeitet im Rahmen ihrer Tätigkeit u. a. eng mit der Berufsgenossenschaft zusammen.

Kontakt:
Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V.

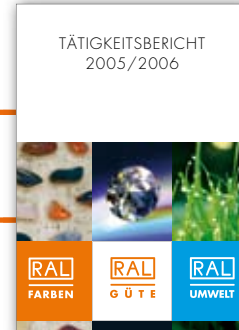
Geschäftsführender Vorsitzender
Klaus Wiegand
Dorfstraße 41
34632 Jesberg
Tel.: 0 66 95 / 91 16 63
Fax: 0 66 95 / 91 16 63
E-Mail: info@ral-ggw.de
Internet: www.wald-und-landschaftspflege.de

Innovativ und international

RAL Tätigkeitsbericht 2005/2006

Die Gütezeichen sind weiter im Aufwind, die Produktfamilie der RAL-Farben bekam innovativen Nachwuchs und der

Blaue Engel wird internationaler – dies ist das viel versprechende Fazit der Jahre 2005 und 2006. Einen ausführlicheren Rückblick bietet der jetzt vorliegende „Tätigkeitsbericht 2005/2006“.



Der Tätigkeitsbericht kann kostenlos bei RAL angefordert oder unter www.RAL.de im Internet als PDF heruntergeladen werden.

Rückblick

RAL-Mitgliederversammlung

Hauptgeschäftsführer Dr. Wolf D. Karl konnte den Mitgliedern auf der Hauptversammlung am 10. Mai 2007 in Köln die gute Nachricht überbringen, dass das Jahr 2006 mit der kräftigen Erweiterung um elf neue RAL-Gütezeichen und vier neue Gütegemeinschaften eines der erfolgreichsten für das RAL-Gütezeichensystem gewesen sei. Auch die im Jahre 2006 gestartete gemeinsame Initiative von

29 Gütegemeinschaften aus dem Bereich des Bauens unter dem Motto „RAL-Gütezeichen – alles Güte fürs Haus“, mit der sich RAL selbst und die rund 70 RAL-Gütezeichen aus dem Bauwesen auf der internationalen Fachmesse „BAU 2007“ im Januar präsentierten, sei Zeichen für eine besondere Aufbruchstimmung und ein gesundes Selbstbewusstsein – und zur Nachahmung empfohlen.



Rückblick

RAL IM DIALOG 2007

Über „neue Entwicklungen im internationalen Flugverkehr“ und den wachsenden Erfolg „seines“ Flughafens berichtete Michael Garvens, der Vorsitzen-

de der Geschäftsführung des Köln Bonn Airports, auf der Veranstaltung RAL IM DIALOG. Seit 2002 sei aus dem ehemaligen Regionalflughafen die größte Low-Cost-Drehzscheibe in Kontinentaleuropa geworden. Diesen rasanten Aufstieg illustrierte Garvens mit Tabellen und Grafiken. Für diese Visionen, gab Garvens freimütig zu, sei er oft belächelt worden. „Die Zukunft liegt in der Low-Cost-Langstrecke“, so der Airport-Chef, der – wie zum Beweis – auf die erfolgreich gestartete Verbindung nach New York verwies. Zudem sei er sicher, dass das Potenzial des Flughafens Köln Bonn noch gar nicht ausgeschöpft sei. Immer mehr Menschen würden aus un-



terschiedlichsten Gründen fliegen, und da der Flughafen Köln Bonn zentral in Europa gelegen sei, einige Strecken exklusiv anbiete und ein Airport der kurzen Wege sei, sollten in absehbarer Zeit 20 Millionen Passagiere möglich sein. Die Kapazität sei vorhanden, so Garvens. Nicht nur für diese offenen Äußerungen, sondern auch für seine informativen Antworten auf die zahlreichen Fragen nach seinem Vortrag erntete Michael Garvens viel Applaus.



Neu: RAL-Imagemappe und -broschüren

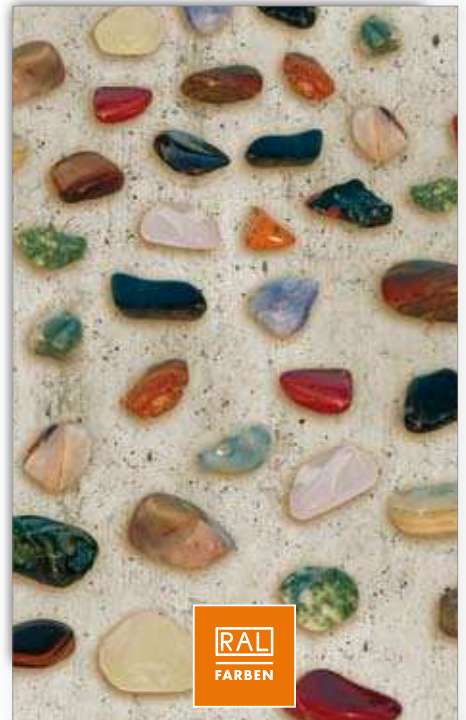
Wie sich RAL professionell und anschaulich darstellt: neue Broschüren RAL GÜTE und RAL FARBEN

Die ganz im Design der neuen RAL-Website entwickelte Imagemappe bietet Informationen über das umfangreiche Leistungsspektrum und Know-how von RAL.



Zu zwei RAL-Bereichen erschienen im Mai Imagebroschüren: RAL GÜTE und RAL FARBEN. **Orientierung·Vertrauen·Sicherheit** lautet der Dreiklang von RAL GÜTE: Gekonnt ins Bild (und Text) gesetzt wird hier die Kraft des Gütegedankens, der seine lebendige Entsprechung in über 130 Gütegemeinschaften mit mehr als 10.000 Mitgliedern findet.

Auch bei der Imagebroschüre von RAL FARBEN ist es gelungen, kompakt und übersichtlich die seit 80 Jahren existierende Sprache der RAL-Farbwelt darzustellen: von der ersten Farbtonkarte aus dem Jahre 1927 bis zur Produktneueinheit RAL EFFECT in 2007. Auch zum Umweltzeichen Blauer Engel und zum Europäischen Umweltzeichen wird es bald eine Imagebroschüre geben.



Aktuelle RAL-Gütezeichen-Übersicht liegt jetzt vor.

Die RAL-Gütezeichen-Übersicht 2007 ist bereits jetzt in der zweiten und aktualisierten Auflage erschienen, inklusive der zugehörigen CD-ROM. Sie kann bei RAL kostenlos bestellt werden. Wegen der großen Nachfrage war die erste Auflage schon nach kurzer Zeit vergriffen. RAL-Gütezeichen erfreuen sich eben guter Nachfrage.



50 Jahre Forschung und ein neuer Preis

Prof. Dr. h. c. Josef Kurz betreibt seit einem halben Jahrhundert praxisnahe Forschung an den Hohensteiner Instituten.

Ein Jubiläum der besonderen Art feierte Prof. Dr. h. c. Josef Kurz von den Hohensteiner Instituten. Seit seinem Eintritt in das unabhängige Bönningheimer Textilforschungszentrum am 1. April 1957 hat der international anerkannte Wissenschaftler mit seinem Team in den Bereichen Farbmetrik, Textilreinigung, Wäschereitechnik, Ökologie, Hygiene und Medizin-textilien



zahlreiche Innovationen für die Textilpflegebranche hervorgebracht und konnte in diesen 50 Jahren durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland außerdem viel versprechende neue Forschungsfelder und Geschäftsfelder für die Textil- und Bekleidungsindustrie erschließen.

Erfolgreiches Engagement für RAL-Gütesicherung

Von 1989 bis 2006 engagierte sich Prof. Kurz äußerst erfolgreich für die Textilreinigung als Geschäfts-



Prof. Dr. h. c. Josef Kurz

führer der Gütegemeinschaft Sachgemäße Wäschepflege und bestimmte als Direktor der Abteilung Textilpflege & Hygiene bis zum Jahr 2000 auch die wäschereibezogene Forschung an den Hohensteiner Instituten. Der Transfer der Ergebnisse aus zahlreichen Projekten in die Praxis ermöglicht den rund 350 Mitgliedsbetrieben der Gütegemeinschaft heute rationelle Waschprozesse mit optimaler Hygiene und Reinigungswirkung bei möglichst geringer Umweltbelastung. Ein großes Verdienst von Prof. Kurz ist dabei auch der sehr erfolgreiche Export des RAL-Gütezeichens für gewerbliche Wäschereien ins Ausland, wo aktuell 20 Betriebe in Österreich, der Schweiz, Slowenien, der Slowakei

und Japan die RAL-Gütesicherung erfüllen. Unter seiner Leitung führte die Gütegemeinschaft darüber hinaus Güte- und Prüfbestimmungen für Wäsche aus Lebensmittel verarbeitenden Betrieben ein und konzentrierte sich stärker auf die Wiederaufbereitung von Medizin- und Krankenhaustextilien.

Global denken – textil handeln

Aus Anlass seines 50-jährigen Arbeitsjubiläums an den Hohensteiner Instituten hat Prof. Kurz eine Auszeichnung für besonders innovative Technologien, Unternehmensformen und Dienstleistungen in der internationalen Textilleasing-Branche inanguriert, den Hohenstein Award for Entrepreneurial/Scientific Excellence in Global Textile Services. Zurzeit ist Prof. Kurz stellvertretender Direktor der Hohensteiner Institute und als Leiter der Stabsstelle Global Strategies seit 2002 mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder und Forschungskooperationen betraut.

Weitere Informationen:

Hohensteiner Institute:

www.hohenstein.de

Gütegemeinschaft Sachgemäße Wäschepflege e.V.

www.waeschereien.de



„Starkes Zeichen für starke Standorte“

Verleihung des RAL-Gütezeichens Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung

„Mit der Wirtschaftsdynamik steigen nach meiner Beobachtung auch die Ansprüche unserer Bürger für ein fühlbares Qualitätsengagement. Definierte Qualität als Standortfaktor verspricht Chancen für alle, die am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozess teilnehmen. Mit Ihrer engagierten, innovativen Initiative setzen Sie eine wichtige Duftmarke einer aktiven bürger- und gewerbefreundlichen Verwaltung.“ Mit diesen Worten beglückwünschte Rolf Benz – erfolgreicher Unternehmer und seit über 25 Jahren Vorsitzender der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel – die ersten Träger des neuen RAL-Gütezeichens Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung bei der Gütezeichen-Verleihung am 11. April 2007 in Neuss.

In der Business-Lounge im Haus am Pegel überreichte NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben die Urkunden an die ersten sechs Kommunen, denen das RAL-Gütezeichen für ein besonders wirtschaftsfreundliches Handeln in der Verwaltung verliehen wurde: der Rhein-Kreis Neuss, die Kreise Borken und Paderborn und die Stadt Hückeswagen (alle NRW)



NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben überreichte den Vertretern der ersten sechs Kommunen die Verleihungsurkunde des RAL-Gütezeichens Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung: Rhein-Kreis Neuss, die Kreise Borken und Paderborn und die Stadt Hückeswagen (alle NRW), der Kreis Dithmarschen (Schleswig-Holstein) und die Stadt Nagold (Baden-Württemberg).

sowie aus Schleswig-Holstein der Kreis Dithmarschen und aus Baden-Württemberg die Stadt Nagold.

Dieser „wichtige Termin für den Mittelstand in NRW“, wie ihn Christa Thoben beschrieb, rief ein großes Medienecho hervor. Neben Hörfunk und Fernsehen berichteten besonders die regionalen Printmedien der ersten sechs Kommunen

ausführlich über die Verleihung. „Gütesiegel für mehr Qualität“ titelte die Westdeutsche Zeitung, „Gütezeichen für die Stadt“ vermeldete stolz die Rheinische Post, und die Neuss-Grevenbroicher-Zeitung sah ein „starkes Zeichen für starke Standorte“. Für alle drei Zeitungen stand neben der Verleihungszereemonie das RAL-Gütezeichen im Mittelpunkt der Berichterstattung.

Info-Kasten

Lob von ÖKO-TEST

„Wo findet man hochwertige Blumenerde?“ Diese Frage beantwortete die Zeitschrift ÖKO-TEST in ihrer April-Ausgabe 2007 eindeutig mit einer Empfehlung der Gütegemeinschaft Substrate für Pflanzenbau und der Produkte ihrer Mitglieder. Letztere „verpflichten sich freiwillig zur

Einhaltung der strengen Kriterien, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen. Dazu gehören unabhängige Tests im Labor. Untersucht werden etwa der Stickstoff- und Phosphoranteil sowie der pH-Wert. Garantiert werden zudem die Unkrautfreiheit der Erde und eine bestimmte

Nährstoffzusammensetzung.“ Fazit der ÖKOTESTer: „Wer hochwertige Qualität kaufen will“, der solle auf das RAL-Gütezeichen achten.

(Quelle: ÖKO-TEST 4/2007, S. 156)

Aktuelles in Kürze

Broschüre „Information Kennzeichnung“

Die Vielzahl der im Markt befindlichen Kennzeichnungen hat RAL veranlasst, einen Wegweiser für die Verbraucher, die Industrie und den Handel zu erstellen: die Broschüre „Information Kennzeichnung“ (s. Bericht in GÜTE•INFO März 2007). RAL möchte mit dieser kompakten Informationsbroschüre über Kennzeichnungen dazu beitragen, Klarheit in die Vielfalt von Zeichen im Markt zu bringen. Wer RAL in diesem Anliegen und bei der Verbreitung der Broschüre unterstützen möchte, kann kostenlos weitere Exemplare anfordern.



Zweiter Aufbauworkshop Pressearbeit für die RAL-Gütezeichen

Der nächste RAL-Aufbauworkshop „Pressearbeit für Presseverantwortliche der RAL-Gütegemeinschaften“ wird am 11. Oktober 2007 stattfinden. Dabei sollen bei der Planung der Inhalte die Anregungen und Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt werden. Mögliche Themen sind z. B. der „Umgang mit den Medien“ bzw. „Wie spreche ich mit den Medien?“ Auf die Agenda des Workshops gesetzt wird u. a. auch die „Übersetzung“ des RAL-Wordings in eine medientaugliche Sprache. Interessenten werden hiermit vorab gebeten, nicht nur ihr Interesse an der Teilnahme zu bekunden, sondern auch Themenwünsche zu äußern, die ihnen in der täglichen Arbeit wichtig sind und zu denen sie mehr Input benötigen.

Interessierte aus den Gütegemeinschaften wenden sich bitte an: Doris Grundmeyer, Tel.: 0 22 41 / 16 05-21 oder E-Mail: doris.grundmeyer@RAL.de, Betreff: „Presseworkshop“. Alle Gütegemeinschaften erhalten Anfang August 2007 eine Einladung zum Aufbauworkshop Pressearbeit für die RAL-Gütezeichen.

Aus der Kommunikationsarbeit

Masing-„Handbuch Qualitätsmanagement“

Neu erschienen ist im Carl Hansen Verlag, München, die fünfte Auflage des Masing-Handbuchs. In 48 Kapiteln dokumentieren die Autoren die verschiedenen Aspekte des Qualitätsmanagements.

Mitautor ist Rechtsanwalt Manfred Eihoff, Geschäftsführer von RAL, der im Kapitel Warenkennzeichnung u. a. ausführlich über das RAL-Gütezeichen und seine marktwirtschaftliche Bedeutung berichtet.



Impressum

Herausgeber:

RAL Deutsches Institut für
Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.
Siegburger Straße 39
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 16 05-0
Fax: 0 22 41 / 16 05-10
E-Mail: RAL-Institut@RAL.de
Internet: www.RAL.de

Redaktion:

SCHWIND.pr

Gestaltung:

SCHWIND.Werbeagentur